

Volksstimme

Verlag u. Geschäftsstelle:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Fernruf 1047.
Eröffnet von 7 1/2 Uhr früh
bis 5 Uhr nachmittags.
Postfach-Nr. 1000.
Hermann Götze

Schiffverleiher:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Fernruf 1045.
Sprechzeit: Nur wochentags
von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Zeugpreis: Frei Haus monat. 6 Mark, vierteljähr. 18 Mark;
durch die Post bezogen monat. 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Freitag nachmittags.
Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf.
für Reklame, anschließend an den dreizehnteiligen Tarifteil.

Wom Krieg in Polen.

Der polnische Gegenstoß.

Über die Kämpfe um Warschau läßt sich nur das eine mit Sicherheit feststellen: daß sie mit großer Heftigkeit und nachteiligen Erfolge geführt werden. Die Erfolge des polnischen Gegenstoßes scheinen sich zu bestätigen. Aber insoweit ist die polnische Stellungung hoffnungslos. In Richtung Warschau sind von den Russen bereits zum Teil erhebliche Verluste erlitten. Die Stadt ist wieder in den Händen der Russen Truppen. Der Gegenstoß der Polen auf der Linie Warschau-Jungorod dagegen geht noch weiter. Es finden schwere Kämpfe statt. Die Russen haben jetzt schwere Artillerie vor Warschau in Stellung gebracht und wollen die Verteidigung der Stadt in jedem Falle fortsetzen, bis die Stadt in ihrer Hand ist.

Polenführer laßt sich immer wieder einmal die Meldung mit von der bereits erfolgten Eroberung von Warschau durch die Russen hören. Nach dem neuesten Bericht, daß der russische Generalstab an den Start der 4. Roten Armee in Warschau die offizielle telegraphische Meldung bereits gelangen lassen, daß die Sowjettruppen am Abend des 18. August von Praga aus nach schweren Kämpfen in Warschau eingedrungen seien.

Diese Meldung ist natürlich den Tatsachen diametral entgegengesetzt, denn kaum noch darauf zu bestehen ist, daß die Russen Warschau erobert haben. Nach dem neuesten Bericht, daß der russische Generalstab von Moskau (Wojenka) die Eroberung von Warschau durch die polnischen Truppen bestätigt hat, ist die offizielle Meldung, daß die Sowjettruppen am Abend des 18. August von Praga aus nach schweren Kämpfen in Warschau eingedrungen seien.

Der Vormarsch auf Grauburg findet bis jetzt wenig Widerstand. Einem Bericht der D. Z. aus Deutsch-Grauburg zufolge ist der russische Vorstoß von Grauburg nach Deutsch-Grauburg von polnischen Truppen freilich auf dem linken Flügel durch eine starke Kavallerieabwehr gegen Praga vor, und es läßt sich erwarten, daß dies nicht nur ein bedeutend wichtiger ein Überwachen über die Weichsel bedeutet wird. Der rechte Flügel kämpft gegenwärtig bei dem Eisenbahnhauptbahnhof Goplerhausen. Der Vorstoß von Bischofswerder ist nach den starken polnischen Truppen besetzt.

Die Waffenstillstandsverhandlungen in Wladiwostok.

Die Waffenstillstandsverhandlungen in Wladiwostok sind am 12. August, gestern, eröffnet und bald darauf auf heute versetzt worden.

Von dem 12. August. Über die russisch-polnischen Verhandlungen ist noch kein Bericht eingelaufen. Nach einem Bericht der Zeitung vom 12. August, die polnische Regierung gestern Abend ohne Verbindung mit ihren Delegierten.

Ruf zur Wachsamkeit!

Wachsamkeit an das Proletariat.

Postau, 12. August. Durch Rundfunk. In einer Kundgebung in Postau wurde ein Aufruf zur Wachsamkeit an das Proletariat, auf Sowjet-Rußland einen Überfall zu organisieren, und auf dem Wege dahin zu arbeiten. Die englischen Arbeiter haben beschlossen, nicht nur den Krieg zu verhindern, sondern vor nichts zurückzutreten, um die Aufhebung der Blockade und die Anerkennung der Sowjetregierung zu erreichen. Die bawertischen Arbeiter haben beschlossen, eine Auswanderung für Polen durchzuführen. Die Arbeiter in Schweden, Dänemark, Österreich und Japan Amerika haben die Hilfe für Polen abgelehnt. Italien hat sich in bezug auf die russisch-polnische Frage von Frankreich und England losgelöst. Ammanien beschäftigt nicht, wegen des Krieges zu führen. Trotzdem konzentriert die Entente Truppen für Polen auf den nach Galizien führenden Bahnhöfen. Die Waffen, Gewehre, seit nach wie vor auf der Hand!

Die polnische Sowjet-Armee!

Soldau, 12. August. Die russische Division hat hier die Nachricht erhalten, daß es dem dreimaligen Sturm von den Russen gelungen sei, die polnische Besatzung zu organisieren, und auf dem Wege dahin zu arbeiten. Die englischen Arbeiter haben beschlossen, nicht nur den Krieg zu verhindern, sondern vor nichts zurückzutreten, um die Aufhebung der Blockade und die Anerkennung der Sowjetregierung zu erreichen. Die bawertischen Arbeiter haben beschlossen, eine Auswanderung für Polen durchzuführen. Die Arbeiter in Schweden, Dänemark, Österreich und Japan Amerika haben die Hilfe für Polen abgelehnt. Italien hat sich in bezug auf die russisch-polnische Frage von Frankreich und England losgelöst. Ammanien beschäftigt nicht, wegen des Krieges zu führen. Trotzdem konzentriert die Entente Truppen für Polen auf den nach Galizien führenden Bahnhöfen. Die Waffen, Gewehre, seit nach wie vor auf der Hand!

Polnische Überläufer.

An der polnischen Grenze haben bereits in großer Anzahl Überläufer auf deutsche Gebiet hier. Die polnische Bevölkerung wendet sich nach Deutschland herein. In polnischen Horsthorst werden jetzt Plakate mit der Aufschrift: „Behandelt die Deutschen besser!“ an die Wand in den bestetzten Gebäuden ist sehr groß. Sämtliche Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, werden interniert, die militärischen entwaffnet.

Beschlossene Abwehr der Gewerkschafts-Internationalen.

Wien, 12. August. Der italienische Gewerkschaftsverband hat mit den Gewerkschaften Englands und Frankreichs verhandelt und die vollständige Neutralität des italienischen Proletariats für die Verhinderung eines Eingriffs der Alliierten in Italien zugesichert. Auch die Entsendung von Waffen und Munition wird mit diesen Mitteln verhindert werden.

Osaka, 17. August. Nach einer Meldung aus Ostjapan hat die amerikanische Regierung eine Resolution angenommen, die die Alliierten anmahmt, den Proletariat in Japan nicht zu unterstützen, falls die Alliierten Staaten den Proletariat Hilfe leisten sollten.

Die Kämpfe in Oberschlesien

Die Gegenläufe der ober-schlesischen Bevölkerung zu der französischen Besatzung und der polnischen Agitation haben sich in gewaltigen Kämpfen und Zusammenstößen entladen. Die äußere Erklärung der Größe und Heftigkeit der Kämpfe liegt nicht aus. Im Laufe der Ereignisse, die die polnische Bevölkerung, teilweise Vergewaltigungen, die Unfreiheit, die Unmöglichkeit etc., die das ober-schlesische Volk in enbloßer Folge über sich ergehen lassen muß. Es ist eine schreckliche und quälend lange Leidenszeit, die immer wieder durch heftige Ausbrüche der Abwehr durchbrochen wird. Die Gegenläufe haben sich immer mehr ausgeprägt und sind nun durch das wachsende Widerstreben bis zur Unerschütterlichkeit gesteigert. Erstarrung und Abzug der Franzosen — so wird es immer wieder als Forderung aus dem Volk hervorgebracht und es wird auf die Dauer nicht gelingen, die Massen von diesem Weg zurückzubringen. Es ist ein Verbrechen, daß die polnische Agitation nicht aufhört, sich zu erneuern, und daß die polnische Bevölkerung nicht aufhört, sich zu erneuern, und daß die polnische Bevölkerung nicht aufhört, sich zu erneuern.

Die Kämpfe in der Nacht zum Mittwoch sind überall beendet. An dem vorgeschriebenen Demonstrationstag beteiligten sich 20 000 Personen. Die Veranstaltung verlief ruhig. Die Massen liefen sich jedoch nicht, wie angekündigt, am Mittwoch auf, sondern gegen die Kaserne, wo sie riefen: „Nieder mit Frankreich!“ Die Besatzung brachte darauf Maßnahmen in Stellung. In dieser bedrückenden Lage griffen die Gewerkschaftsführer ein und veranlaßten die Franzosen zur Zurückziehung der Waffen. In der Nacht nahmen die Kämpfe ihren Anfang in der Friedrichstraße und setzten sich sehr rasch in der Dirschowstraße, Wahnstraße, Johannis-, Post- und Querstraße fort. Aber auch am Ring wurde viel und heftig gekämpft. Besonders heftig wurde gekämpft: an der Ecke der Johannis- und Querstraße und in der Dirschowstraße. In der Dunkelheit der Nacht hörte man das Schreien und Wehen der Verletzten. Das dauerte bis 1/2 Uhr fort. Beim Morgenanbruch hielten die Streifen, in denen gekämpft worden war, ein Bild wüster Verwüstung.

Belagerungszustand über Rattowitz!

Rattowitz, 12. August. Auf Anordnung der internationalen Kommission ist über Rattowitz der verstärkte Belagerungszustand verhängt worden. Nach 8 Uhr darf keine Zivilbevölkerung die Straße betreten. Die internationalen Besatzungstruppen sind in Rattowitz in Stellung. Die Besatzungstruppen sind in Rattowitz in Stellung. Die Besatzungstruppen sind in Rattowitz in Stellung.

Die Kämpfe in der Nacht zum Mittwoch sind überall beendet. An dem vorgeschriebenen Demonstrationstag beteiligten sich 20 000 Personen. Die Veranstaltung verlief ruhig. Die Massen liefen sich jedoch nicht, wie angekündigt, am Mittwoch auf, sondern gegen die Kaserne, wo sie riefen: „Nieder mit Frankreich!“ Die Besatzung brachte darauf Maßnahmen in Stellung. In dieser bedrückenden Lage griffen die Gewerkschaftsführer ein und veranlaßten die Franzosen zur Zurückziehung der Waffen. In der Nacht nahmen die Kämpfe ihren Anfang in der Friedrichstraße und setzten sich sehr rasch in der Dirschowstraße, Wahnstraße, Johannis-, Post- und Querstraße fort. Aber auch am Ring wurde viel und heftig gekämpft. Besonders heftig wurde gekämpft: an der Ecke der Johannis- und Querstraße und in der Dirschowstraße. In der Dunkelheit der Nacht hörte man das Schreien und Wehen der Verletzten. Das dauerte bis 1/2 Uhr fort. Beim Morgenanbruch hielten die Streifen, in denen gekämpft worden war, ein Bild wüster Verwüstung.

Über 20 Tote!

Rattowitz, 12. August. Die Zahl der Tote ist noch nicht genau festgesetzt; auf deutscher Seite wird sie auf über 20 geschätzt. Über 40 Personen sind verwundet. Auf Seiten der alliierten Truppen sind an Verlusten zu verzeichnen: zwei Tote und ein schwer verletzter Soldat, sowie zehn leichter Verwundete.

Neue Kämpfe.

Rattowitz, 12. August. Gestern Abend gegen 8 Uhr hatte sich vor dem Hotel Deutsches Haus, dem Sitz des polnischen Wahlkommissariats, eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, die dort ein großes Waffenlager vermutete und dessen Auslieferung forderte. Als ein Lastautomobil mit Sicherheitspolizei erschien, das die Menge hindern wollte, wurde plötzlich aus dem Hause das Feuer eröffnet. Gegen 8 Uhr brach in den unteren Räumen Feuer aus. Von den Besatzungstruppen wurde nicht zur Wiederherstellung der Ordnung eingeschritten. Gegen 9 Uhr erlosch das Feuer. Die Stadt ist sonst ruhig. Die Besatzungstruppen werden in den Kasernen gehalten. Seit 9 Uhr abends ist die Verbindung mit Rattowitz unterbrochen.

Noch keine Klärung.

Rattowitz, 12. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Spannung in Rattowitz dauert weiter an. Nachdem es gestern ein heftiges Zusammenstoß gegeben war, das von der polnischen Wahlkommission festgestellt war, daß von der Menge gekämpft wurde, bezog sich eine Abordnung der Gewerkschaften an erneute Verhandlungen zur Alliierten Kommission. Bisher haben die Verhandlungen ein positives Ergebnis noch nicht gezeigt, so sollen aber Donnerstag nachmittags 5 Uhr fortgesetzt werden. Über die Zahl der Tote bei den Zusammenstößen steht noch nichts fest, es wird aber gemeldet, daß bereits etwa 40 Demonstranten.

Ein neuer Generalstreik im Grenzgebiet scheint unermesslich zu sein. Die Lage hat sich bisher noch nicht wesentlich geändert. Verhandlungen mit der Saar-Kommission ergaben kein positives Ergebnis und sind abgebrochen worden.

Der Kulturrat.

Von Kurt Kerkow-Löwenstein.

Bereits die Reichskultursenkung ließ der Reichsminister des Innern, Dr. Koch, mit einer „großen Idee“ ausfinden. Ohne anschauliche rechte Form und gegenständlichen Inhalt — wie es der liberalen Ideologie entspricht — verdinglichte er das Ideal eines Kulturrates. Im Reichstag nahm er diesen Gedanken wiederum auf und setzte ihn in Parallelen zum Wirtschaftsrat. Eine Nation mit kultureller Vergangenheit wie die deutsche müsse sich neben dem Wirtschaftsrat auch eine kulturelle Zentrale schaffen.

Hier haben diese Vorfälle gehört, aber es fehlt der Glaube an die Schöpfkraft des liberalen Kapitalismus. Wir können dieses Vertrauen nicht haben, weil das kapitalistische Bürgertum nirgends sich kulturell produktiv erwiesen hat. Es hat die humanistischsten Ideale seiner Vergangenheit übernommen und sie sich als Sonntag- und Feiertagsfest für die bezugslose Oberschicht umgelassen. Kultur ist aber niemals äußerer Firnis und epikureisches Genießen der Vergangenheit, (Epikur, ein griechischer Philosoph, lehre menschliche Glückseligkeit des Gemüts), sondern schöpferisches, ringendes Gestalten aus dem Werden der Gegenwart. Wir haben aber ein schaffendes Bedürfnis schlechter aufgehoben als in den bürgerlichen Zwangsetzungen von St. Durankraften.

Ein Kulturrat, der etwa aus Regierungsgablen durch leitende Beamten gebildet würde, würde der Genese aller Kultur sein. Wir wollen nicht den Preis und die Subordinierung unterer Wissenschaftler verkaufen. In den Laboratorien ist gut gearbeitet worden, doch mit gleicher Betriebsamkeit für die Analyse der Ergebnisse wie für die Konstruktion von Meßinstrumenten und optischen Gagen. Niemals ist die wissenschaftliche Statistik mehr mißbraucht worden als durch unsere Gelehrten. Man hat mit ihr das Stadium des Krieges verteidigt und die systematische Unterdrückung hinweggeleitet. Mit ganz verhängnisvollen Ausnahmen sind unsere Gelehrten rüchrisch und epikureisch und eifernde Diener des chauvinistischen Imperialismus gewesen, und nicht nur getreten, sie sind es noch heute. Es ist eine Schande für die deutsche Wissenschaft, daß die Universitäten die Drückstellen unserer Reaktion geworden sind. Nur der Schmutz der geistlichen Professoren, der sich in der Vergangenheit lebte, an ihnen die Klasseninstinkte unterer geborenen Jugend aus. Die Markierung Ständehaltung mit der Fehler-Mordbühne ist nur ein besonders starkes Symptom dieses Kulturrates. Solche Männer sind die ungeeignetsten Träger eines Kulturrates.

Aber es ist nicht nur persönliche Unfähigkeit, es fehlt der kapitalistischen Kerna des Bürgertums überhaupt an Kulturpionieren; nur schaffende Menschheit, nicht genießende und ausbeutende, kann zum Träger der Kultur werden. Als im Handwerk und Kleinhandel das Bürgertum das Leben formte, da floß aus den Impulsen lebendige Arbeit auch der Strom der Kultur, doch das kapitalistische Bürgertum ist nur Ausbeuter. Die produktiven Kräfte der Arbeit wuchsen sich langsam der ausbeutenden Oberschicht über den Kopf. Das ihnenhafte Reden des Arbeitermenschen schrie sich an der ehernen proletarischen Wand der Millionen Arbeitenden, die mehr sind als kapitalistische Massen, die schaffend eine neue Kultur erringen wollen. Es haben wir heute mitten in der Katastrophe des Abens und erleben eine Revolution nicht nur im Wirtschaftlichen, sondern auch im Kulturellen. Die Demokratie des Bürgertums des vorigen Jahrhunderts verbot mit einem schädlichen und verderblichen Prunk nur noch dürftig das Aufblühen des Alltags.

Nicht der einzelne — und blanke er hat noch so groß — kann aus diesem Chaos die Rettung bringen. Wie im Wirtschaftlichen — wenigstens in den existierenden Industrien — längst die Gemeinshaft zum eigentlichen Träger der Produktion geworden ist, so wird die notwendige Folge davon auch die Verengung unserer gesamten Lebens und damit auch seiner Kultur nach Inhalt und Form werden. Dazu ist natürlich erforderlich, daß die Gemeinshaftproduktion nicht durch die Profitgier und den eigennützigen Wuchst einer besitzenden Oberschicht bestimmt wird, sondern daß die Träger der Produktion auch zu ihren Dingen mitzureden werden; es muß nicht nur gemeinschaftlich produziert werden, sondern auch nach Bedarf und nach den Willen der Gemeinshaft. Einzig kommen wir daher die Rettung aus dem Chaos herbei, nicht mehr zureichender Kulturwerte erst in der sozialistischen Produktionsgemeinschaft möglich, da sie die sozialistische planvolle Produktionsordnung zur Voraussetzung hat.

Aber Wirtschaft und Kultur stehen in enger Wechselwirkung. In der Welt, in der die sozialistische Wirtschaft in ungeheurer bringende Notwendigkeit ist, muß ebenso notwendig mit der Umgestaltung unserer Kultur begonnen werden. Keine Organisationsform, am allerwertigsten aber ein bürokratischer Oberbau, kann eine neue Kultur aus dem Nichts schaffen. Diese neue Kultur muß das Gemeinshaftswesen der arbeitenden Menschen sein. Sie wird durch die Form bestimmt, die all unser künftiges Leben bestimmen wird, nämlich durch Arbeitergemeinschaft und Gemeinshaftszustand. Ihre Organisationsform muß von unten herauf gebildet werden. In allen Zentren, in denen schaffende Menschen Gemeinshaftszustand stiften und in dieser Stellung Kultur schöpfen, müssen auch ihrer Werte und ihrer Bestimmung bis an ihrer Spitze zu einem zentralen Kulturrat einsehender werden. Nur eine solche aus der Welt der Kultur selbst hervorgegangene Reorganisation

Verständnis aus dem Bewusstsein, das Wort aus dem Leben...
gegen den Steuerabzug einzutreten.

Das Fleisch wird ausbeutungsfrei.

Der Reichsausschuss für die Fleischwirtschaft hat am 1. Oktober...
Die Entscheidung wurde mit 16 gegen 13 Stimmen angenommen.

Die Gemeinden protestieren!

Berlin, 18. August. Die Vertreter der Groß- und Kleinstädte...
Die Protestation wird durch den Reichsausschuss für die Fleischwirtschaft...

Notizen.

Bearbeiterforschung. Eszen (Munich), 18. August. Die Verhandlungen...
Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...

Gegen die Mietssteuer.

Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss für die Fleischwirtschaft...
Wahrscheinlich ist durchaus beachtenswert, wenn sie auch die...

Abhängigkeit von den Lebensbedingungen...
Die Arbeit der Elternbeiräte. Von Oberlehrer Dr. H. Neubauer (Erfurt).

Aus der Provinz.

Die Arbeit der Elternbeiräte.

Von Oberlehrer Dr. H. Neubauer (Erfurt).

Die Arbeit der sozialistischen Elternbeiräte ist zu einem Teil...
Die Aufklärungsarbeit der Elternbeiräte erstreckt sich zunächst...

Die Aufklärungsarbeit der Elternbeiräte erstreckt sich zunächst...
Der heutzutage übliche Gehalt der Bürgerlichen über die be...

Der heutzutage übliche Gehalt der Bürgerlichen über die be...
Einzelnen. Ein rabiotischer Lehrer hat wieder einmal...

Einzelnen. Ein rabiotischer Lehrer hat wieder einmal...
Kerker. Der Arbeiter-Zunerverein begibt am kommenden...

Kerker. Der Arbeiter-Zunerverein begibt am kommenden...
Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...

Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...
Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...

Turner-Gesellschaft und bezogen das zum Turnen weiterer gründliche...
Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...

Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...
Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...

Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...
Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...

Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...
Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...

Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...
Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...

Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...
Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...

Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...
Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...

Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...
Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...

Gegen die Mietssteuer. Bekanntlich beschloß das Reichsausschuss...
Wahlkreis. Die Wahlkreise sind im August 1907...

Auflagenbillige Preise

in allen Abteilungen.

Unsere Schaufenster überzeugen Sie davon.

Geschäftsraum

Marktplatz 2 und 3.

3008

Berufungs-Anzeiger 1699.
Halle und Ganskreis.
 Sekretariat: Burg 42-44, Zimmer 23-24.
 Besprechungszeiten von 9-1 und 4-7 Uhr.
 — Sonntags nachmittags geschlossen. —
 Fernsprecher 1473.

Öffentliche Berufung.
Hausung.
 Freitag, den 20. August, abends 8 Uhr,
 im Gaushaus Erdel.
 Referent: Große Krause.
 3013 Der Vorstand.

DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND
HALLE A.S. FERNRUF
HARZ 42/44
Nr 1726
SONNABEND 9-2

Sonabend, den 20. August, abends
 1/8 Uhr, findet im Volkspark
 (Refraktionsaal) eine
**Berufung aller im Seemannswert
 beschäftigten Kollegen statt.**
 Eintritt nur gegen Vorlegung des Verbandsbuches.

Schuhhaus Roland, Steinweg 19

Über alle Beweise setzen großen Preisbilligkeit
 in die stets Kaufstetigen Kunden an in
Ich empfehle als wirklich günstige Angebote!

Kinder-Boxall- u. Kindbox-Stiefel	sehr dauerhaft	53.50
Burschen-Rindbox- u. Boxall-Stiefel	ganze solide	148.50
Damen-Stiefel	Rosa-Chevreux, mit und ohne Lack- kappe, Schafthöhe 10 cm	148.50
Damen-Stiefel	braun, mit sehr Chevreux, auch Lackkappe, Schafthöhe 20 cm	158.50
Damen-Stiefel	braun Chevreux	198.00
Damen-Halbschuhe	aus Schurwolle, Boxall und Chevreux	128.50
Herren-Stiefel	Mischholz, Rosa-Chevreux u. h.	178.00
Herren-Stiefel, dunkelbraun	Rindbox	198.00

Schuhhaus Roland, Steinweg 19
 gegenüber Johannisstraße.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Donnerstag: Der grosse Ball.
 Neues Parkett. 2075 Volles Orchester.

Südpalast
Freitag: Der BALL des Südens.
 — Täglich Freikonzert. —
 Vereinszimmer. Kegelbahn.

Freie Turnerschaft, Schwätz.
 Mitglied des Arbeiter-Turner-Bundes.
**Samstag, den 22. August, abends 8 Uhr an:
 Großer Ball**
 verbunden mit turnerischen Aufführungen.
 Sitzplatz kostet 1/2 Mark. Der Vorstand.

**Max Elgls grosses anatomisches
 Museum (aus München)**
**Der „Mensch“
 kommt nach Halle.**
 Eröffnung Sonnabend, d. 21. Aug., im Spiegel-
 saal des „Wintergarten“, Magdeburger Str. 66.
 Personen unter 18 Jahren ist der Eintritt
 polizeilich untersagt. 3010

Partelschriften empfiehlt Volks-Buchhandlung.

Leipziger Straße 88
Ab morgen:
Der Film der Sensationen!
**Der Kindesraub
 im Zirkus Buffalo!!!**
 — 4 Akte. —
Hauptrolle der Athlet Albertini.
 Der Film übertrifft an Sensationen den vor kurzem
 gesehnen Film: „Zirkus Walden“.
 Vorführung: 4.00 6.45 9.10 Uhr.

Leo Peukert
 in dem Schwank in 3 Akten:
Der Liebesschüler!
 Vorführung: 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Die neuesten Wochenberichte.
Beginn 4 Uhr.
 Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Alte Promenade 11a
Ab morgen:
2 Erstaufführungen!
Ossi Oswald
 in ihrem neuesten Lustspiel in 4 Akten
Kakadu und Kiebitz.
 Vorführung: 8.00 7.10 9.30 Uhr.

„Menschen von heute!“
 Schauspiel in 5 Akten.
 In den Hauptrollen:
Grete Freund und Felix Basch.
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30 Uhr.

Beginn 4 Uhr.
 Privatkarten haben nur am Tage der Lösung Gültigkeit.

„Hanni geht tanzen.“
 Sonnabend,
 zum ersten Male:
 Der Schlager des Nollan-
 dorf-Theaters in Berlin.
Eine Nacht im Paradies.
 Operette in 3 Akten von
 W. Bromme.
 Vorverk. 9-1 u. 1/2 Uhr.

Zoo.
 Sonnabend, 21. August,
 bei gutem Wetter:
Gr. Kinderfest.
 Anfang saum. 8 Uhr.
 Leitung: Herr Möhle.
 Der Konzert, vom
 Opern-Theater, zwei
 Kinderreigen, Kinder-
 spiele unter Leitung von
 Kindergartenlehrern,
 Karussellfahren,
**Ansteigen von
 Luftballons.**
 Großes Umzug durch
 den Garten, Kinderball
 im gross. Saal. Märchen-
 erzählen. Zum Schluss:
Lustig. Kinderfeuerwerk,
 veranstaltet von der
 Firma Pfeiffer & Bock.
 *149 Eintritt:
 für Erwachsene 1 Mk.,
 für Kinder 50 Pf.

Schuhhaus Roland, Steinweg 19

Über alle Beweise setzen großen Preisbilligkeit
 in die stets Kaufstetigen Kunden an in
Ich empfehle als wirklich günstige Angebote!

Kinder-Boxall- u. Kindbox-Stiefel	sehr dauerhaft	53.50
Burschen-Rindbox- u. Boxall-Stiefel	ganze solide	148.50
Damen-Stiefel	Rosa-Chevreux, mit und ohne Lack- kappe, Schafthöhe 10 cm	148.50
Damen-Stiefel	braun, mit sehr Chevreux, auch Lackkappe, Schafthöhe 20 cm	158.50
Damen-Stiefel	braun Chevreux	198.00
Damen-Halbschuhe	aus Schurwolle, Boxall und Chevreux	128.50
Herren-Stiefel	Mischholz, Rosa-Chevreux u. h.	178.00
Herren-Stiefel, dunkelbraun	Rindbox	198.00

Schuhhaus Roland, Steinweg 19
 gegenüber Johannisstraße.

Licht- & Spiele

Ab Freitag!

Uraufführung für Mittel-Deutschland!
König Ludwig gewaltiger Romanentwurf:
Der Fluch der Menschheit.
 Abenteuer-Film in 3 Teilen.

Der 1. Teil in 5 spannenden Akten
Die Tochter der Arbeit!
 Vorführung: 4.45 6.50 9.00 Uhr.
 Hierzu ein reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Der 2. Teil im Rausche der Milliarden
 vom 10 bis 16. September. 3014
 Sonntag und Vorklage Nacht 3/4, Beginn 4 Uhr.

**Wochentags auf allen Plätzen bis 5 Uhr nachm.
 kleine Preise bei vollem Programm!**

Paul Felix
 Ich bin ohne Sorgen, denn
 was Sie kennt, hat mich
 mit sich nicht borgen.
 *149 Berta Felix.

**Reeller Einkauf
 aller Pelze und Häute**
 durch die 1911
**Feil am nahmestellen
 Halle (Saale),
 Henriettenstr. 31.**

**Dauer-
 Wäsche**
 Das Beste, was es gibt!
 mit Leinwand.
Papierwäsche.
 Fabrikat: May & Kallisch.
**Spezialhaus
 Geiststr. 53.**

Zigarren.
 aus überreife, Tabaken,
 2/3 Ltr. 70 bis 100 Stück.
 Lieferung per Stammbuch.
 Arthur Mühlhölzer, Harzberg.

Für Kinderfeste:
 Kindertragtübe, Laternen,
 Fackeln, Abschiedsengel, sowie
 viele Verlosungs- und Geschenkk-
 artikel für Kinder. 2883
Der Sirige Springsquelle
Paul Lange,
 Merseburger Str. 168, Nähe Ritzschplatz,
 Telefon 3477.

Sohlleder-
 Auschnitt, sämtliche Bedarfsartikel!
 kaufen Sie preiswert bei
Wilh. Kranig, Lederhandlung,
 Neue Promenade 15, schrägüber Leipziger Turm.

**Anzüge :: Paletots :: Rosen
 Kneben-Wasch- u. Stoffanzüge
 Anzug- und Hosenstoffe**
 kaufen Sie jetzt zu auffallend
 herabgesetzten Preisen
 bei
Moritz Cahn
 Große Ulrichstraße 4.

Volkspark Morgen, Freitag!
Gr. BALL!
Feuerbestattungsverein Halle u. Umgeb.
 Sonnabend, den 21. August, abends 7 1/2 Uhr,
 1. Müllers-otel, Krukenbergstrasse!
Mitgliederversammlung.
 A. Bergmann.

**Jeder Arbeiter raucht
 wieder meine neuangebotene Zigarre**
 wie:

Salem ohne Mundstück	Stück	20 Pf.
Orient Stolz ohne M.		30 Pf.
Feingold ohne Mundstück		30 Pf.
Goldner Traum o. M.		25 Pf.
Emden ohne Mundstück		20 Pf.

Spezialität:

Nordhäuser Kaviabak	1 Stück	2 Mk.
Zigaretten-Tabak	50 Gr.	9 ⁵⁰ Mk.
Badenser Kost	genannt Schwarzer Kranz (wie Bremer Kost)	3 ⁰⁰ 50 Gr.
Reiner Rauchtobak	100 Gr.	5 ⁰⁰ Mk.
Zigarren	von	75 Pf. an.

Emil Strahl, Halle (Saale)
 Leipziger Strasse 19. 3005

Preiswert und gut:

Margarine prima Qualität	10,60 Mk.
Kakao 1/2 Pfund nur	4,50 Mk.
Haferflocken 1/2 Pfund nur	2,20 Mk.
Reis, Ia vollkörnig	5,50 u. 5,20 Mk.
Kerzen 1 Stück	1,55, 1,35, Mk. 60, 60 Pf.
Deutsche Wasch-Seife nur	3,50 Mk.
Deutsche Toilette-Seife 1 Stück	3,75 Mk.

Otto Bornschein, G. u. H. Mittelstr. 21.

Ansichtskarten
 empfiehlt Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise aufrichtiger Ent-
 schuldigung, bei dem Verluste unseres teuren Ent-
 schuldigen, legen wir auf diesem Wege allen
 unseren herzlichsten Dank.
 3006
Witwe P. Sander,
 nach Ansbach.

Für die überaus vielen Kranz- und Gelb-
 anreden, welche uns bei dem Feingange
 unseres lieben Großvaters mitteilen, be-
 sprechen wir auf diesem Wege unseren be-
 zugsreichen Dank aus.
Friedrich Biehle
 nebst Kindern.
 Heuchel, den 18. August 1920. *1499

Ein Schwimmbad...
Einbruch...
Verhaftung...

Das Reichsbeleid...
Der Reichstag...

Der Reichstag...
Die Beschlüsse...

Verammlungsberichte

Der Reichstag des Reichs- und Telegraphen-Personals am 2. 8. 1920...
Die Beschlüsse...

Betriebsräte des Reichs Heils

Am Freitag, den 20. August, abends 7 Uhr, findet im großen Saale des Volkshauses eine Vollversammlung sämtlicher Betriebsräte statt...
Beschlüsse...

Der Reichsbeleid

Am 5. September, vormittags 10 Uhr, findet im Saalgebäude im Reichsbeleid eine Vollversammlung statt...
Beschlüsse...

Die Arbeiter des Kreises Sangerhausen

Das Reichsbeleid...
Die Arbeiter des Kreises Sangerhausen...
Beschlüsse...

Aus der Provinz

Die Arbeiter des Kreises Sangerhausen...
Aus der Provinz...
Beschlüsse...

Stuna

Geuer, Unfall, Haft...
Stuna...
Beschlüsse...

Amliche Bekanntmachungen

Verkauf von...
Amliche Bekanntmachungen...
Beschlüsse...

Sangerhausen

Verkauf von...
Sangerhausen...
Beschlüsse...

Probieren Sie unsere vorzüglichen...
Fatima, Virginia Brights, Barca-Zigaretten...
Rochtelne Zigaretten...
Hamburger Zigaretten-Börse...

Dauerhaft gut und billig...
Normal-Genden...
Steidertretäre...
Max Jungblut...

Probieren Sie unsere vorzüglichen...
Haus Jörns, Braunlage in Harz...
Gute Pension...
A. O. André...

Probieren Sie unsere vorzüglichen...
Haus Jörns, Braunlage in Harz...
Gute Pension...
A. O. André...

N U S S B A U M

Wir haben uns zu einer **Gewaltigen Verkaufsveranstaltung** entschlossen. — Seltens unserer Einkaufszentrale wurden uns **so** grosse Warenmengen zugeteilt, **da** die wir **zu außergewöhnlich billigen Preisen**

zum Verkauf stellen.

Sprechende Beispiele unserer Billigkeit.

Baumwollwaren

- Ein Bollen Hemdentuche, Haustuche **14 50**
- Ein Bollen Robnwefel **13 50**
- Ein Bollen Bardent marine, braun, rot **9 75**
- Ein Bollen Hemdenbardent träftige Ware **17 00**
- Ein Bollen Körperbardent weiß, 80 cm breit **18 75**
- Ein kleiner Bollen Hemdentuche (Hochstoffgabe 5 Meter) **12 75**

Seidenstoffe

- ganz besonders billig auf Extrastoffen ausgelegt.
- Messaline 85 cm breit in vielen Farben **75 00**
- Crepe de Chine **95 00 85 00**
- in allen Farben.
- Ein Bollen Blusenfeiden **65 00 35 00**
- 90 u. 80 cm breit.
- Ein Bollen Lindener Samte (schwere Stoffe, 1. Klasse, und Stoffe, marine und braun) **110 00**

Kleiderstoffe

- Ein Bollen Kleiderstoffen **19 50**
- Ein Bollen Kleiderstoffe blau-grün gemustert, doppelt breit **24 00**
- Ein Bollen Kleiderstoffe klein kariert, 110 cm breit **29 00**
- Ein Bollen Anzugstoffe 140 cm breit **65 00**
- Ein kleiner Bollen Hauskleiderstoffe (Kleingabgabe vorherbest.) **18 00**

Schuhwaren

- Damen-Spangenschuhe moderne Form **89 00**
- Damen-Schnürhalbschuhe gute Vorform **95 00**
- Damen-Schnürhalbschuhe rot und schwarzfarbig, Paar **125 00**
- Schnürstiefel für Damen Derby-Form **175 00**
- Kinder- und Mädchen-Stiefel in schwarz u. braun, alle Größen, in billigen Preisen.

Konfektion

- Ein Bollen neue Herbst-Kostüm-Röcke aus guten, haltbaren Stoffen **70,00 63,00 60 00**
- Kostümröcke Halbvolle, creme mit Leinwandstreifen, sehr feich **42 00**
- Unter Röcke farbig, gestreift und gebümt moderne Stoffe **38 75**

Wäsche und Schürzen

- Damen-Hemden **39**
- Damen-Beinkleid mit breiter Stickerei **39**
- See-Schürzen mit reicher Stickerei garn. **19 50**
- Haus-Schürzen extra weit mit 2 Taschen **24 50**

Sonderangebot

- Metall-Bettstellen mit 12 Matten-Matratze **350 - 240 - 185**
- Auflage-Matratzen mit Feder- und Holz-Verstärkung **150 - 120**
- Bettfedern **19 75 14 50**

Taschentücher

- Herrentaschentücher bunt **4,76 3 95**
- Damentaschentücher mit Dohlfarn **1 95**
- Wäschesticker **2,50 1 95**
- Ladgürtel mit Bamburbaum, in verschiedenen Farben **5 75**

Ein Nieseposten **Damen-Stradtorsetts** in allen Größen **39** mit Gummistreifen, m. H. Heßlern Stück

Ein Posten **Ba. Gummi-Hosenträger** **17 50** in elegant. Ausführung u. Lederarbeit, Stück

Ein großer Posten **Oberhemden** mit Manschetten weiß und farbig **88** hervorragend gute Stoffe, Stück

Für den Extra-Verkauf haben wir auch in unserer Haushalt-Abteilung einen großen Posten: Steingut, Porzellan-Glas- und Emaillewaren billig zum Verkauf gestellt.

Deutsche Feinseife **3 75** Stück

Deutsche Kernseife **7 00** Doppelstück

R. U. Seifenpulver **2 10** 1/2 Pfund-Paket **4 20**

Kronen-Kerzen, stark **1 15** Stück

In unserem Erfrischungsraum gute Speisen und Getränke billigst.

Wo? kauft man
Fahradmäntel von 78 M. an,
Schläuche von 25 M. an
 Ersatz-Zubehörteile für Fahrräder billig bei
P. Rode,
 Streiberstr. 14. Eing. Thomafußstraße.
 Werbt für das Volksblatt.

Gummi
 Preisliste gratis
C. KLAPPENBACH
 Fachgeschäft/Versand
 haus für sanitäre Artikel
 Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 41
 Fernr. 6546.

Räumungs-Preise
 für Zelluloid-Dauerwäsche.
 Stehkragen, Höhe 4 cm Stück nur 5,00 Mk.
 Stehkragen, Höhe 5 cm Stück nur 6,00 Mk.
 Stehkragen, Höhe 6 cm Stück nur 7,00 Mk.
 Umlegekragen jedes Stück nur 8,00 Mk.
 Abgabe nur in kleinen Mengen an Verbraucher.
Dauerwäsche-Vertrieb,
 Kleiner Berlin 2, I. - Eingang Sternstraße.

Habe am 18. Aug. ein zweites
Zigarren- und Zigaretten-
Importierhaus in Glebichen-
stein, Ecke Trift- und
Gosenstr. eröffnet. Bitte
um gütige Unterstützung.
Große Posten Chesterfield,
Nebo, Camel sowie Pied-
mont eingetroff. Passende
Einkaufsgelegenheit für
Gastwirte und Kantinen.
P. Schmidt,
Großhandelserlaubnis.

Vorzugs-Angebot.
 Nur 120.- Mk. **früher** kosten diese 4 gar.
 Kochtöpfe mit Deckel, franko Nach-
 nahme direkt ab Fabrik. *1282
 Inhalt: 4 3 2 1 1/2 l
Fabrikdepot Detert & Cie., Hannover.

Von der Reise zurück.
Dr. E. KLINDT
 Magdeburger Straße 26, II.
 Sprechzeit von 9-11 und 3-4 Uhr. 3016
 Guterb. Bettstellen mit
 Matratze, Schreibtisch,
 Chaiselongue, Büch-
 foto, Feuertisch, Stuhl,
 verk. Sonntag 24. 3001
 Neue Schalltische,
 Gr. 43, 2 Fensterbänke,
 gr. Tisch, 2 Mägen u. verk.
 2008 Humboldtstr. 19, P. I.

Arbeitsmarkt
Maurer
 stellt ein
 Bau-
J. C. Möbus, geschäftl. Ammendorf.

Einen durchaus selbständigen, älteren *1500
Werkzeugmacher, 31
 der auch mit der Fertigung von Wälz-
 draht vertraut ist, sucht.
Stadt. Arbeitsamt, Fachabteilung I, das
Metallergewerbe.